

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 36

Rubrik: Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witziges über eine ernste Institution



Hauptme, Füsilier Witzig!



Zu Befehl, Korporal!

2 Titel = 2 × 222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache, verpackt als stärkende Zwischenverpflegung für Humorsuchende, in der bewährten Nebelspalter-Taschenpackung.

Gesammelt und gesichtet von Fritz Herdi, illustriert von Jacques Schedler.

Preis je Band Fr. 9.80

Nebelspalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Der US-Teenager: «Wunderbar, dieses Geburtstagsgeschenk. Genau das, was ich mir gewünscht habe: ein Gutschein für ein Dutzend Besuche beim Psychiater.»

«Herr Ober, wänn chunnt äntlich mis Aesse?»
«Was sell die Juflerei? Mached Sie doo Färie oder sind Sie uf de Flucht?»

Chef zum Angestellten: «Was ich an Ihnen am meisten bewundere, ist die enorme Pünktlichkeit, mit der Sie tagtäglich eine halbe Stunde zu spät ins Geschäft kommen.»

Ein Wirt im Ferienort: «Wänn de Gascht bi üüs es Kalbssteak mit Morchle pschtellt, wünsch ich em noch em Aesse schöni Färie. Wänn er es Paar Wienerli pschtellt, fröög ich: «So, schööni Färie ghaa?»»

Gegen Mitternacht kreuzt ein Mann auf der Polizeiwache auf und ruft ausser Atem: «Soeben sind Marsmenschen gelandet, ich habe sie gesehen!» Der Polizeiwachtmeister: «Erzählen Sie uns doch keine Märchen!» Drauf der andere: «Das ist kein Märchen, das ist Tatsache, mit eigenen Augen gesehen, ich schwöre es Ihnen, Fräulein!»

Sie zu ihm beim sommerlichen Zelten: «Was häsch lieber ufs Brot: Himbeergomfi mit Ameise, Anke mit Sand oder Strichwurscht mit Huutgrääm?»

Ein Partygast zur Gastgeberin: «Halten Sie mich bitte nicht für unhöflich, weil ich alle Viertelstunden auf die Uhr schau! Das hat nur damit zu tun, dass ich es hier stinklangweilig finde.»

Der Fahrgast im Tram zum Wagenführer: «Chönnsted Sie nid a de föif nööchste Haltestelle eifach durefare? Ich chume susch z schpoot i d Bude.»

Der Autohändler zum zögernden Kunden: «Noch ein Hinweis, um Ihre letzten Bedenken auszuräumen: Die Monatsraten sind wahnsinnig klein, nur 32 Rappen in der Minute.»

Ein Oberst zu einem Rekruten, der ihn auf dem Kasernenplatz nicht grüsst: «Wüssed Sie nid, wär ich bin?» Da ruft der Rekrut einigen anderen Soldaten zu: «He, chömed emol do ane, doo isch en Oberscht, wo nüme weiss, wär das er isch.»

Von der Hausfassade löst sich ein verwitterter Balkon, knallt auf ein am Strassenrand parkiertes Auto. Eine alte Dame gegenüber sieht's und brummt: «Wen wundert's! Die Automobilisten fahren ja auch wie die Wahnsinnigen.»

Angeklagter vor der Gerichtsverhandlung zu seinem Anwalt: «Wie lang goht's ächt öppe?» Der Verteidiger: «Für mich öppe drüü Schtund, und für Sie müemer tänk scho gäge die drüü Johr rächne.»

Der ungeduldige Gast im Biergarten pfeift der Serviertochter. Sie dreht sich um und sagt: «Tänk e Portion Vogelfuetter für Sie, oder?»

Mutter zum schulpflichtigen Söhnchen: «Was häsch hüüt glehrt i de Schuel?»

«16 dur 4 isch 3.»
«Schtimmt doch gar nid.»
«I däm Fall hani nüüt glehrt.»

Der Schlusspunkt
Strand-
bekanntschaften
verlaufen nicht selten
im Sand.